



Pflichtveranlagung bei lohnsteuerpflichtigen Einkünften[©]

Im Dezember 2022 ist der **Wartungserlass 2022 der Lohnsteuerrichtlinien** (BMF vom 19.12.2022, 2022-0.882.742, BMF-AV 2022/161) **veröffentlicht** worden, nachdem gesetzliche Änderungen, höchstgerichtliche Entscheidungen sowie **aktuelle Rechtsansichten** des BMF eingearbeitet worden sind.

Eine **Pflichtveranlagung** für das entsprechende Kalenderjahr hat uA bei Vorliegen **lohnsteuerpflichtiger Einkünfte** zu erfolgen,

- wenn das **Pendler:innenpauschale** berücksichtigt wurde, jedoch die Voraussetzungen nicht vorlagen bzw ein nicht zustehender Betrag berücksichtigt wurde;
- wenn das **Homeoffice-Pauschale** in einer insgesamt nicht zustehenden Höhe nicht steuerbar belassen wurde;
- wenn im Kalenderjahr **mehr als 3.000 € Mitarbeiter:innengewinnbeteiligung** steuerfrei berücksichtigt wurde;
- wenn in den Kalenderjahren **2022 und 2023 mehr als 3.000 € Teuerungsprämie** steuerfrei berücksichtigt wurde bzw in Summe **mehr als 3.000 € Teuerungsprämie und Mitarbeiter:innengewinnbeteiligung** steuerfrei berücksichtigt wurde;
- wenn von Arbeitgeber:innen ein **Öffi-Ticket** zur Verfügung gestellt wurde oder Kosten übernommen wurden, jedoch die **Voraussetzungen nicht vorlagen** oder ein nicht zustehender Betrag unversteuert belassen wurde;
- wenn der **Anti-Teuerungsbonus** ausbezahlt wurde, jedoch im Zuflussjahr ein Einkommen von mehr als 90.000 € erzielt wurde.